# Nebi-Telegramme

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 19

PDF erstellt am: **09.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# nebis wochenschau

An der Kamera: Röbi, wäss, bi u. a.

### Landi–Expo

Vor den Kantonsvertretern, die mit ihren Standesweibeln erschienen waren, mauerte Bundesrat Schaffner eigenhändig die Charta der künftigen Landesausstellung in den Grundstein ein. Bundesrat Schaffner war von keinem Bundesweibel begleitet. Er ‹lieh› sich einen waadtländischen Weibel aus, der mit einem rot-weißen Mantel bekleidet wurde. – Bundesrat Schaffner scheint das Sparprogramm seines Ratskollegen Bourgknecht ernst zu nehmen!

### Zürich

Wie aus einem Protokollauszug des Stadtrates hervorgeht, kann eine hochmoderne Simultan-Uebersetzungsanlage für Zürich nicht angeschafft werden, weil zu wenig Hotelbetten vorhanden sind. Für Kongreßorganisatoren sind genügend Betten immer noch wichtiger als eine hochmoderne Uebersetzungsanlage. – Abgesehen davon, daß fremdsprachige Kongreßteilnehmer ruhiger schlafen können, wenn keine Uebersetzungsanlage vorhanden ist.

### Veitstanz

Aus einer alten Zürcher Chronik: ‹Veit mußt' Haar lân.›

### Sport

Die Schweizer A-Fußballnationalelf spielte gegen einen zweitklassigen italienischen Klub ein Trainingsspiel und brachte es nicht fertig, ein Tor zu schießen. Damit die Schweizer Nationalelf A in einem Trainingsspiel einen Gegner schlagen könnte, müßte sie schon gegen die Schweizer Nationalelf A spielen …

### Paris

In Paris werden jährlich etwa tausend Stühle aus den Parks und öffentlichen Gärten gestohlen. Da wollen offenbar die kleinen Leute es den Regierungsmitgliedern nachtun und auch hie und da ihre Sitze wechseln.

## NEBI-TELEGRAMME

Basler Boccia-Länderspiel Schweiz–Italien wegen Differenzen abgebrochen. Italienische Bocciafter verlassen die Schweiz!

▪

Erster Stein für EXPO 64 gelegt. Hoffentlich kommt bis 1964 noch ein zweiter dazu.

▪

Benny Goodman auf Tournee in der Sowjetunion, als Folge eines Kulturabkommens USA–UdSSR. Seid klarinett zueinander!

▪

Mannesmann liefert Sowjetunion 180 000 t Großrohr. Mit den großen Röhren der Partei ist rein nichts anzufangen. Dä

## *An unsere geschätzten Freunde!*

Seit 35 Jahren hat Herr Karl Böckli sein großes Können als Künstler und volksverbundener Dichter dem Nebelspalter gewidmet und zu dessen Aufstieg entscheidend beigetragen. 1952 hat er die Führung des Textteils Herrn Franz Mächler überlassen, um sein großes Pflichtenheft zu entlasten.

Durch den stets wachsenden Eingang an Zeichnungen und Zuschriften wurden die an den Bildredaktor gestellten Anforderungen immer größer. So sieht sich Bö heute gezwungen, die Last einer jüngeren Kraft zu überlassen.

Aber als Mitarbeiter bleibt er dem Nebelspalter glücklicherweise erhalten.

*

Bis sein bereits bestimmter Nachfolger die Bildredaktion übernimmt, sind Zeichnungen an die Textredaktion Nebelspalter Rorschach zu senden.

### Den Haag

Starker Hyazinthenduft schlug den Abonnenten der holländischen Zeitung ‹Haagsche Courant› entgegen, als sie sie öffneten. Zur Eröffnung einer Blumenausstellung hatte der Verlag dieser Zeitung der Druckerschwärze Blumenduft beimischen lassen. Tröstlich zu wissen, daß man der Druckerschwärze auch Blumen- und nicht nur politische Gerüche beimischen kann!

### Moskau

Chruschtschow empfing den amerikanischen Verleger Gardner Cowles zu einer dreistündigen privaten Unterredung. Cowles erklärte nachher, er habe den Eindruck, daß Chruschtschow den Frieden wünsche. Heja, dann können wir alle tief aufschnaufen, denn wenn Chruschtschow den Krieg wünschte, so hätte er es doch dem Verleger gesagt!

### Ghana

Präsident Nkrumah hat den Industrieminister Krobo Edusei, dessen Frau in London für 3000 Pfund Sterling ein goldenes Bett kaufte, entlassen und dessen Ministerium selber übernommen. Eduseis neue luxuriöse Villa in einem Vorort von Accra wurde von Nkrumah konfisziert. – Wahrscheinlich will sich Nkrumah selber ins goldene Bett legen.

### ‹Ranger 4›

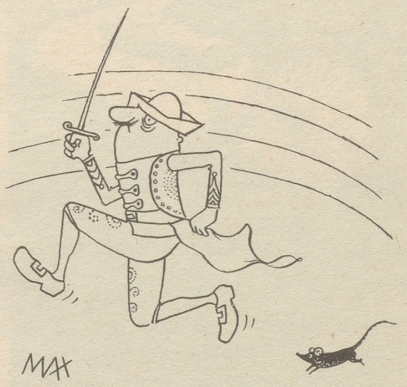
ist laut Meldung aus Cape Canaveral auf der der Erde abgekehrten Mondoberfläche, wenn auch zertrümmert, so doch angelangt. – Daß auch die Amerikaner hinter dem Mond sind, ist nun amtlich bestätigt.

### Feste (druff!)

Knapp nach Ostern setzten auf den Weihnachtsinseln die Atombombenversuche wieder ein. Frohe Pfingsten!

### Rußland

An der Session des Obersten Sowjets der Sowjetunion ist eine 97köpfige Kommission mit Ministerpräsident Chruschtschow an der Spitze gebildet worden. Dieses Gremium hat eine neue Verfassung zu schaffen, da die heutige Verfassung der UdSSR die Grundsätze der sowjetischen Außenpolitik nicht umschreibe. – Die Grundsätze von Lüge, Drohung und Gewalt werden sich sicher in eine Verfassung einkleiden lassen.

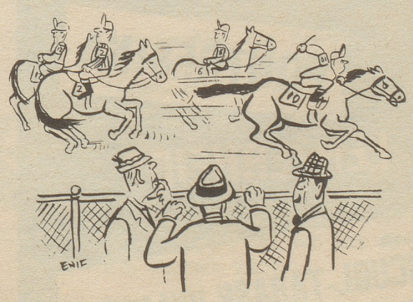



### China

Nach Berichten aus Hong Kong können sich die Chinesen, die die Volksrepublik China verlassen wollen, freikaufen, indem sie 15 Tonnen Düngemittel beschaffen oder den Geldwert dieses Quantums Dünger erlegen. Ganz Schlaue sollen einfach 15 Tonnen Parteiliteratur abgeben. Denn, so sagen sie mit Recht, wenn ein Staat zu solchen Machenschaften greift, so ist doch die kommunistische Literatur der größte Mist …

### Sport

Zugunsten der in die Dopingskandale verwickelten und wegen Vergehen gegen das Rennreglement gesperrten Pedaleure forderte der Präsident des Schweizerischen Rennfahrer-Verbandes eine Amnestie. Doping – Stopping – Fopping?




«Meiner Ansicht nach ist das ein abgekartetes Rennen . . .»